

Fürstenstein.

Der Stamm Fürstenstein ist gegründet worden an der Vinterbundessitzung 1938 auf der Lanaustron. Er besteht aus drei Gruppen: Hirsch, Fuchs und Otter. Die beiden ersten Namen sind solche von alten Gruppen, die den alten Rheinbündlern erlebnisreicher und voller Erinnerungen in den Ohren klingen. Die Hirsche und Füchse, die neuen, haben so die Verpflichtung, ihren Gruppentieren Ehre zu machen, wie das die Doldern taten. Die Ottern aber, unbelastet von Tradition, werden sich keck und frisch in die Konkurrenz mit den andern Kerlen werfen.

Busi.

Ins Gruppenbuch geschrieben.....

Ihr wisst, was wir in diesem Sommer alles vorhaben, grossa und kleinere Anlässe in bunter Reihe. Etwas Besonderes aber an all dieser Übungen und Lagern ist der spezielle pfadfinderische Grundton, der allen diesen Anlässen eine eigene Form gibt.

Und zwar meine ich diesmal das Verhältnis von Führern und Pfadern zueinander.

Überall wird ein frischer und draufgängerischer Geist herrschen, wie sich das für Rheinbündler gehört. Manchmal wird es etwas rau und männerhaft zugehen, und etwa einmal wird wieder einer ins Wasser purzeln oder heftig zu Boden kommen. Das tut aber nichts, das gibt Kerle!

Aber nicht nur der Stütz und die unbekümmerte Draufgängerei sollen gepflegt werden, sondern auch die Kameradschaft und das Gehorchenkönnen.

Der unbedingte Gehorsam ist etwas, was uns allen immer wieder Nähe bereitet. Aber nur wer sich unterordnen kann, wird selbst etwas. Leute, die immer reklamieren und aufbegehren, bringen es zu nichts. Die Unterordnung unter den Führer ist wohl freiwillig, aber sie muss gleichwohl unbedingt sein; selbst dann, wenn er Unangenehmes verlangt und einen auf Fehler aufmerksam macht.

Denn die Führer, die Denner und Stammesführer, sind

ja Pfadfinder, die sich als Menschen bewährt haben und daher auf Vertrauen Anspruch haben. Wenige haben so wie die Pfadfinder in Gruppe und Stamm die Möglichkeit, sich von früh auf einer Gesamtheit unterordnen zu lernen. Wir müssen uns in allen Lebensaltern immer wieder den höhern und gemeinsamen Zielen unterordnen, wer es aber früh übt, dem wird es später leicht. Und bei uns lernt es sich leicht, auch wenn gelegentlich einer nachdrücklich in den Sattel gestellt werden muss. Das gegenseitige Vertrauen, das die Grundlage der Beziehungen aller Rheinbündler zu einander bildet, bringt es mit sich, dass bei uns, obwohl präzis befohlen und ebenso gehorcht wird, ein hezliches und männliches Verhältnis zwischen Führern und Pfadern besteht.

Busi.

Wolfsring vom 18. März 1939, Rütlihard.

Aufnahmen (Jungwolf):

Heim Herz Kli	Marco Moser Ge	Rolf Julliger Gu
Mark Falt Gu	August Jünger Gu	

Versprechen (Wolf):

Hans Meister Kli	Rolf Ackeret Kli	Remy Graff Kli
René Hänggi Kli	Oskar Heiber Kli	Fredy Bin Kli
Georg Schand Gu	Gideon Ernst Gu	Walter Sander Gu
Robert Gysin Gu	Theo Schneider Gu	Hans Schultkeiss May
Robert Kessler Ge	René Luter Ge	

Kernwolf:

Denner Mayer Kli	Rolf Handochim Kli	W. Tschudin Kli
G. Vuillomenet Kli	Heim Brugg Ge	Felix Kläppi Ge
Rolf Kinniger Ge	Peter Bürgin Ge	Karospeter Wädle Ge
Heim Deutler May	Eurt Hammer May	John Häfliger May
Jan Hofmann May	Denner Spitz May	Helmuth Schoch Gu
Hans Brunschweiler Gu	Adolf Dreier Gu	Adolf Gantchi Gu
Paul Hornberger Gu	Gerhard Freu Gu	Peter Lütthi Gu

Obersternwolf:

Denner Amrein Kli	Alfred Rifflerli Kli	Pierre Rüller Kli
-------------------	----------------------	-------------------

Fortsetzung / Wolfsting / Westermolf:

Harcel Luster Kli	Rolf Grieder Kli	Werner Lüdlin Kli
Keni Strässler Kli	Gerhard Stucki May	Heini Wiesel May
Beni Deber Ge	Kurt Kropf Ge	Gottfried Müller Gu
Willy Müller Gu	Bernhard Stadel Gu	Konrad Rieds Gu
Hansfred Lütthi Gu	Jörg Sommer Gu	Fritz Maurer Gu

Leitwölfe:

Alfred Rittlerli Kli	Rolf Grieder Kli	Harcel Luster Kli
Keni Strässler Kli	George Vuillomenet Kli	Walter Tschudin Kli
Willy Müller Gu	Helmut Klock Gu	Jörg Sommer Gu
Gerhard Frey Gu	Gerhard Stucki May	Heini Wiesel May
Hans Rommen Ge	Werner Ruesch Ge	Beni Deber Ge
Herbert Horsch Ge	Siggi Hüry Ge	Elis Vellappi Ge

Goldsternwolf:

Hans Rommen Ge	Werner Ruesch Ge	Heinz Brügger Ge
	Walter Dirz, Volfameister	

Bundessitzung in den Längen Erlen am 25.3.39.

Aufnahmen:

Peter Hüry HÖ	Kuno Rader HÖ	Johannes Landreuter HÖ
---------------	---------------	------------------------

Dersprechen: Dieter Schmid HÖ

I. Klass: Max Ernst WÖ Max Uehlinger St.

Jungvenner:

Konrad Reng St	Robert Utzinger HÖ	Robert Reng St
Heini Kalmann Ne		

Denner:

Werner Lütken HÖ	Hart Dick St	Max Ernst WÖ
------------------	--------------	--------------

J.F.M.

Hart Wagner HÖ	Erich Auer Pf	Hermann Tolan HÖ May
----------------	---------------	----------------------

F.M: Walter Dirz, Volfameister

Jungrover: Fritz Heubermak Bl. Vi Peter Jaenger Bl. Di

Skispezi: Hansruedi Luster HÖ

Die Falre geht an Hornberg (H.J. Schmid).

Der Gruppenwettkampf vom 25.3.39.

Ray	Gruppe		1 HK	2 Si	3 W	4 Bl	5 Bä	6 Gü	7 Kr	8 Fl	9 KP	10 F2	11 O	12 GA	13 Sn	Pf.
1.	Harder	Ri	13	6	10	7	4	7	1	2	7	7	9	8	8	89
2a	Adler	Bä	17	5	9	6	1	5	5	7	4	7	10	6	6	88
2.b	Biber	Ne	17	6	7	5	5	6	5	4	6	9	9	1	8	88
4.	Jerno	Hö	17	3	10	4	4	3	3	5	4	7	9	8	8	85
5.	Dampyr	Hö	13	5	7	4	2	4	5	7	7	6	9	5	10	84
6a.	Schwalbe	Pf	17	3	9	6	3	7	2	2	5	6	8	6	9	83
6.b	Habicht	Bä	18	5	8	6	4	4	3	1	5	4	9	8	8	83
6.c	Grabb	Li	12	4	9	6	4	6	3	5	4	6	6	10	8	83
9.a	Panzer	St	16	5	7	2	1	6	2	6	8	7	10	10	2	82
9.b	Sperber	St	13	7	8	3	3	5	3	5	5	6	7	10	7	82
11.a	Gajelle	Hö	16	4	7	5	2	5	3	7	3	6	9	7	7	81
11.b	Ötter	Sü	13	5	7	9	3	5	4	4	4	8	9	7	3	81
13.	Uhu	Hö	14	8	7	8	1	4	4	2	2	8	10	4	8	80
14.	Lux	Ne	17	6	8	6	1	5	1	6	3	6	6	7	7	79
15.	När	Wi	17	6	6	6	2	4	2	4	6	7	8	7	2	77
16a	Marabu	Hö	13	6	6	6	2	6	2	4	4	7	10	7	3	76
16.b	Agel	Hö	10	7	9	3	1	5	6	4	5	4	9	7	6	76
18.	Miesel	Pf	16	4	7	7	1	3	1	3	3	6	9	6	9	75
19.	Eidbörn	Bä	14	3	8	6	2	6	0	2	2	7	9	7	8	74
20.	Reiler	Pf	15	5	5	6	0	6	3	1	3	7	8	5	8	72
21.	Elch	St	9	4	7	5	1	5	5	2	4	6	9	7	7	71
22.	Specht	Wi	11	2	7	3	1	4	5	3	5	7	9	8	3	68
23.	Wö Sü		17	3	7	5	2	6	3	4	4	6	8	1	1	67
24.	Hirsch	Sü	13	3	5	4	1	5	3	6	2	5	8	7	4	66
25.	Dachs	Ne	17	4	9	7	1	4	1	2	2	6	8	1	3	65
26.	Fuchs	Sü	13	3	9	4	0	5	3	1	4	7	4	4	4	61

Bemerkungen zum Gruppenwettkampf.

Er bestand aus drei Teilen.
 Zuerst wurde die Gruppe in verschiedenen Sparten geprüft.
 Dabei handelte es sich um Dinge, die in letzter Zeit überall
 durchgenommen worden waren. Es zeigte sich aber, dass noch
 nicht alles richtig sitzt.
 1 HK = Heimatkunde (Reise durch die Schweiz)
 2 Si = Kartensignaturen
 3 W = Wassersprung: hier galt es, ein wenig Mut zu zeigen!
 4 Bl = Beobachtungsaufgaben
 5 Bä = Bäume, oh Jänner
 6 Gü = Gerüche

Samm wurde im Speziellen der Denner drangenommen. Er hatte ein mit 12 Sellern behaftetes Kroki zu studieren, weiterhin aus dem Gedächtnis ein Kroki über einen Platz in Basel anzufertigen und ausserdem eine Anzahl Fragen zu beantworten, die an seine Besoldigkeit erhebliche Anforderungen stellten.

- 7 Kr = Kroki mit 12 Sellern
- 8 Fl = Fragen
- 9 KP = Kroki eines Platzes in der Stadt
- 10 F2 = Fragen

Schliesslich wurde die Gruppe insgesamt drangenommen beim Singen, indem sie plötzlich und unvorbereitet singen musste. Weiterhin wurde die Tenue geprüft, worauf auf Taschentuch, ganze und gleeartige Schuhbündel und Rheinbundstrümpfe und Stutzen besonderer Wert gelegt wurde. In den Kleinigkeiten zeigt sich der Zuverlässige! Ausserdem hatte der Denner noch Gelegenheit zu zeigen, wie er mit seiner Gruppe auf Überraschungen hin arbeiten kann. Der Denner, der ein langes Kellerveranstellt, stand natürlich weit hinter dem zurück, der kurz entschlossen seine Befehle erteilte!

11 O = Taschentuchkontrolle, Schuhbündel, Rhb-Strümpfe, etc.

12 GA = Gruppenarbeit auf plötzlichen Befehl hin.

13 Sn = Singen auf Anheiß & ohne Vorbereitungsstunde.

Der Gruppenwettkampf soll zeigen, wo es noch fehlt und wo noch gearbeitet werden muss. Die Denner werden ja selbst erkannt haben, wo es in ihren Gruppen noch zu tun gibt. Speziell auch im Übungsbesuch, meine Herren, gibt es noch einiges zu verbessern.

Busi.

Der Abteilungsrat

ist diejenige Instanz in der Abteilung, die dem Ofm bei allen grundsätzlichen Fragen und Entschlüssen zur Seite steht. Insbesondere befasst sich der Abteilungsrat mit allen finanziellen Fragen der Abteilung. Er prüft die Rechnung und erteilt dem Kassier nach Antrag der Revisoren Decharge. Dies ist in der Sitzung vom 21.3.39 für die Rechnung 1938 geschehen. Einen Auszug aus dieser Rechnung lassen wir hier erscheinen:

Zusammenstellung der Einnahmen und Ausgaben pro 1938:

Einnahmen		Ausgaben	
Beiträge	1763.70	Auslagen des Ofm	109.85
Papiersammlung	181.40	Versicherung	18.40
Familienabend	940.20	Lokalunkosten	452.90
Coupons	30.-	Rheinbundblatt	177.60
Rundeolager	53.45	Drucksachen	118.15
Verschiedenes	25.20	Porti	39.75
		Bundesanlässe	131.10
		Thilo	183.-
		Abpeiden	49.20
		Material	245.70
		Diverses	39.79
		Blauenotkinnerhütte	120.-
		Elisabethenlokal	694.-
		Unterstützungen	35.-
		Führerausbildung	218.95
		Uniformen	23.-
		Serienlager Randen	7.88
		Arme Leuk Weihnacht	5.85
		Verwaltung	164.95
Total der Einnahmen	2993.95	Total der Ausgaben	2835.07
		Einnahmenüberschuss	158.88
			2993.95

In der gleichen Sitzung hat der Abteilungsrat dem Entschlusse des Ofm zugestimmt, wonach für die Zeit der Abwesenheit des Ofm in der RS Albert Herz die Abteilungsleitung inne hat. Mitglieder des Abteilungsrates sind zur Zeit:

BK Fritz Kleuser, Richard Brucker aFM, Präsident des APV; Franz Deraguth Abteilungskassier, RFM Andreas Städelin, RFM Frieder Hoff, RFM Hans Lader, RFM Albert Herz, FM Max Reber, FM Hans Ligrist, RFM Ruedi Pleuler, FM Walter Müller, FM Fritz Litzelmann als Sekretär und der Ofm. Ernst Götz, Ofm

Die Seite des APV Rheinbund.

Alle würden noch heute auf die Post rennen, wenn sie gehört hätten, wie schüchtern der Kassier an der letzten Vorstandssitzung auf den Ausstand der Jahresbeiträge hingewiesen hat. Die paar ganz Vergessenen, die 1938 noch schuldig sind, werden um „telegraphische Überweisung“ gebeten.

Erfreulich sind folgende Neuzugeworbenen in den F.P.V.

E. Grossmann - Bourquin Basel, St. Gallering 158
H.R. Bruder - Lüpfert Basel, Nachafenstr. 24
Kang Jakob Furler Basel, Hirzbodenweg 106
Emil Grimm Basel, Herrn. Albrechtstr. 15
Martin Gochwind Riehen, Gotaltentrain
Max Im Hof Montreal France
Albert Nordmann Basel, Dornaderstr. 74
Emil Litzler - Imhof Basel, Rensigstr. 119
Markus Spengler Diel, Höhenweg 61
Dietergen Stichelberger Basel, Rennweg 73

Jetziger Bestand des F.P.V.: 68 Mitglieder.

Für den 21. Mai 1939 ist ein grosser Ausflug vorgesehen,
den sich heute schon alle im Kalender notieren. - Aber nicht
nur notieren, sondern auch mitkommen! Wir können was
Geniessenes draus machen!

Alfi Schiess

Der Ofm der aktiven Abteilung gestattet sich, in diese
dem F.P.V. reservierte Seite einzubrechen:

Sch appelliere an alle jüngeren F.P.V.-ler, etwas aktiver im
F.P.V. mitzumachen. Speziell der vorgesehene Trip vom 21.5.39
sollte von allen dazu benützt werden, nun in allen Gene-
rationen Fühlung zu fassen. Es lohnt sich!

An den Anlässen der aktiven Abteilung sehen wir gern
unsere Altmitglieder. Es gibt auch für Euch viel zu sehen.
Wie wäre es, wenn etwa an Pfingsten eine grössenbar
F.P.V.-ler alte Erinnerungen an frühere Pfingstanlässe auf-
frischen würden? Wir sind gerne dazu bereit für Unterkunft
und Verpflegung zu sorgen. Eine beschränkte Zahl Zeltplätze
können wir auch stellen. Aber auch ein Besuch Tagsüber
mit Frau und Kind freut uns.

Schliesslich: In unsere Bekleidungskasse brauchen wir für
Donnerstag abend von 18.30 bis 20.00 Uhr 2-3 Verkäufer.
Das wäre für den F.P.V. etwas. Interessenten wollen sich
direkt beim Abteilungskassier Franz Veragut melden
(Birmingen, Kullerweg 20).

Ernst Götz, Ofm.

Verschiedenes.

Der Turnbetrieb in der Turnhalle des Humanistischen
Gymnasiums jeweils freitagabend von 2000-2145
erfreut sich steigenden Besuchs. Er wird auch im
Sommer weitergeführt. Wenn die Frequenz weiter gut
bleibt, kommt bald einmal die Miete eines Platzes
auf dem Stadion in Betracht.

Der Jungschützenkurs (Jahrgänge 1919-1923)
findet wegen des eidgenössischen Schützenfestes erst
nach den Sommerferien statt. Der Abteilungsweitt-
kampf wird auch dieses Jahr wieder durchgeführt.

Für das Pfingstlager haben wir schon einen feinen
Lagerplatz rekonstruiert. Das wird ein Lager geben
auf Plainphayen!

Für die Sommertager sind die Stammesführer
schon in eifriger Korrespondenz. Sie werden sich
aber hüten, ihre Geheimnisse preiszugeben, bis sie
eine feste Jussage von einem ganz bäumigen Ort
haben. Das wird auch ein Gereise geben um die
Plätze in den Sommertagern. Es ist selbstverständ-
lich, dass männiglich am Sommertager des Stam-
mes mitmacht, also auch Du!

Die nächste Nummer der Rheinbundmitteilungen
wird eine spezielle Rovernummer sein.

Wichtige Daten:

- 23. 4. 39 II. Kl. Examen; Leiter: Max Reber
- 13./14. 5. 39 Maibummel für alle gradierten Führer
und Rover.
- 27./29. 5. 39 Pfingstlager
- 17./18. 6. 39 Organisationsdienst an der schweizerischen
Feldmeistertagung auf Rotberg.
- 25/26. 6. 39 Stammesweekend
- (8. 7. 39 Bündelitag)

Personelles:

Emil Müller, Stammesführer von Wildenstein, hat diesen Frühling mit Erfolg seine Baugewerlehre beendet.

Gaudern v. Salis, Walter Kiefer und Luigi Ludwig haben ihre Schulzeit mit der Maturität abgeschlossen.

Heiri Emolik ist in seinem Medizinstudium durch eine bestandene Prüfung eine Stufe vorwärts gerückt.

Allen gratulieren wir recht herzlich und wünschen ihnen auch weiterhin ein gutes Fortwärtkommen.

Walter Müller (Dackel) wird nun bald als wohlbestellter Korporal aus seinem langen Militärdienst zurückkehren und neben dem Studium seine unterbrochene Tätigkeit beim Rheinbund wieder aufnehmen.

Unser Oberfeldmeister Ernst Götz wird ab 25.4.39 als Bataillonkommandant in einer Gebirgs-Artillerie-Rekrutenschule in Litten wirken. Wir wünschen ihm recht viel Erfolg.

Albi

Nachtrag zur Seite des APV:

Samstag den 18.3.39 fand im Restaurant Zoologischer Garten die diesjährige ordentliche Generalversammlung des A.P.V. statt. Anwesend war eine leider nicht allzu grosse Schar A.P.V.-ler. Nachdem der Präsident Dr. Richard Brucker die üblichen Geschäfte behandelt hatte — er konnte unter anderem melden, dass die Mitgliederwerbung im verflossenen Jahr ganz nette Erfolge gezeitigt habe — referierte der Leiter der aktiven Abteilung, Dr. C. Götz, über das gegenwärtige Wesen der Pfadfinderei. Eine anschließende, längere, lebhaft Diskussionsbeweis, dass sich alle Anwesenden dafür ausserordentlich interessierten, wurde doch während ihrer aktiven Pfadzeit die Pfadfinderei wesentlich anders aufgefasst. —

Jeden Dienstag 20.30 Uhr Juuartenkunst im Stadthof I. Stock.

R. B.

abgeschlossen: 10.4.39

No 65 Seite 10